

und Gewandtheit, gepaart mit echtem Interesse für die Sache des Herzogs [Karl Emanuel II.], seien ihm schliesslich nur allzu bekannt. Im übrigen sei nicht weniger gewiss, dass der Herzog den kath. Orten stets ein wahrer und zuverlässiger Freund gewesen sei. Auch möchte er nicht vergessen, darauf hinzuweisen, dass sich der Herzog ihm und seiner ganzen Familie gegenüber stets sehr grosszügig erzeigt habe und dies auch in Zukunft so zu halten gedenke.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
 AH 37, 260, 261 und 264 - Blatt 260<sup>v</sup>, 261<sup>r</sup> und 264<sup>v</sup> leer

168

1668 September 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON RITTER [RUDOLF] MOHR AN RITTER UND STATTHALTER  
 [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

*"J'ay esté bien aise d'aprendre par la vostre d'en estre venue a bout de ce que S.E. [der sav. Ambassador Benoît II Cize, Baron de Grésy,] avoit demandée de Vostre Louable Canton [Deklaration bezüglich der Inschutznahme Genfs und der Waadt], ie n'en doute nullement que Sa dite Excellence vous en aura tesmoignée les obligations qu'il vous en a, mais ie ne sçay Sy d' icelle il s'en est aquité en quelque façon, vous devez estre assuree qu'il en rendra compte a S.A.R. [Herzog Karl Emanuel II.] et mesmement tachera de luy représenter l'affaire afin que Mons. Vostre filz [Beat Kaspar Zurlauben] puisse avoir tel employe [in den Fremden Diensten Savoyens], il vous aura dit qu'un catare me travaglie [travaille] encor des a present et plus qu'alors l'en ayant prié de vous faire mes escuses de ce que ie ne vous ay respondu d'abord."*

Mit der Versicherung, ihm stets nach Möglichkeit zu Diensten sein zu wollen, schliesst der Brief.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
 AH 37, 262-263 - Blatt 263<sup>r</sup> leer